

KONTAKTE



**Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Staffel mit Elz, Offheim und Malmeneich**

Ausgabe Juni bis August 2026

Liebe Leserinnen und Leser im „Nachbarschaftsraum Nord-West“,

es ist Sommerzeit. Und wenn Sie noch nicht wissen, wohin Sie einmal reisen sollten, dann empfehle ich Ihnen die Wiege der Reformation – dann empfehle ich Ihnen einen Aufenthalt in der Lutherstadt Wittenberg an der Elbe – am besten Mitte Juni. Denn da feiert ganz Wittenberg:

Luther's Hochzeit.

In meiner Wittenberger Zeit (2004-2007) und auch bei Besuchen im Reformationsjahr 2017 und danach, war es stets ein besonderes Ereignis, dass das ganze Wittenberg in eine mittelalterliche Freudenzeit versetzte.

Diese Hochzeit ist aber nicht nur ein Spektakel. Die Geschichte von Katharina und Martin beschreibt, wie wichtig eine Partnerin – eine Ehefrau – für Martin Luther und uns Männer allgemein ist – und das nicht nur, weil in der Bibel steht: **„Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist. Ich will ihm eine Hilfe geben, die ihm entspricht!“** – so nachzulesen im 1. Buch Mose, 2,18.

Blicken wir zunächst auf diese Katharina von Bora: Sie kommt 1499 zur Welt. Nach dem frühen Tod der Mutter wird sie mit sechs Jahren in ein Nonnenkloster gegeben. Mit 16 Jahren legt sie ihr Gelübde ab. Die Zeit ist unruhig, die traditionellen Vorstellungen geraten ins Wanken. Die Schriften

Luthers gelangen auch in die Klöster und beschäftigen Nonnen wie Mönche. 1523 entschließen sich zwölf Nonnen, unter ihnen Katharina, zur Flucht. Sie gelangen nach Wittenberg, wo Luther sie bei Freunden unterbringt.

„Meiner gnädigen Jungfer Katherin Lutherin von Bora und Zülsdorf zu Wittenberg, meinem Liebchen“, adressierte Luther im Juli 1540 in Eisenach einen seiner zahlreichen Briefe an die Gattin daheim – er schrieb zärtlich und achtungsvoll, aber oft auch derb und direkt: „Euer Gnade soll wissen, dass wir hier (Gott Lob) frisch und gesund sind, fressen wie die Böhmen (doch nicht sehr), saufen wie die Deutschen (doch nicht viel), sind aber fröhlich ...“. Fünfzehn Jahre zuvor, im Sommer der Bauernkriege, waren Martin Luther und die aus dem Zisterzienserkloster Marienthron in Nimbchen bei Grimma entflohenen Nonne Katharina von Bora im Wittenberger Kloster am 27. Juni 1525 von Johannes Bugenhagen getraut worden.

In den Augen vieler Zeitgenossen war die Eheschließung zwischen einem Ex-Mönch und einer Ex-Nonne eine schwere Sünde. Selbst die engen Freunde des Bräutigams waren gegen die Verbindung, fürchteten sie doch um die Zukunft der Reformation. So spricht beispielsweise Philipp Melanchthon von einer „unglücklichen Tat“. Der Freund Luthers weiß anfangs nichts von Luthers Vorhaben und wird auch nicht zur Hochzeit einge-

laden. Eine Hochzeit, die im In- und Ausland mächtig Aufsehen erregte. Dem Ehepaar wurden sechs Kinder geschenkt, von denen aber zwei Töchter noch als Kinder starben.

Katharina weiß ihre im Kloster erworbenen Kenntnisse zur Führung einer Hauswirtschaft geschickt einzusetzen. Sie schafft es, die zahlreichen Gäste, Studenten und verarmten Verwandten in ihrem Haus zu verköstigen. Sie lässt das Haus reparieren, erwirbt Land, verkauft die Überschüsse, braut Bier und sorgt für Einnahmen. Wo Luther in großer Freigebigkeit austellt, hält sie das Geld zusammen. Bei all ihrer Arbeit ist sie ihrem Mann treusorgende Partnerin und Ratgeberin; Luther spricht von ihr in großer Hochachtung. Obwohl die Ehe keine Liebesheirat war, war Luther seiner Frau zugetan: „Ich habe meine Käthe lieber als mich selber“, sagte er.

Das Lutherhaus scheint eine ständige Baustelle gewesen zu sein, in der eifrig um- und angebaut wurde. Katharina, die „Lutherin“, war eine selbstbewusste und geschäftstüchtige Persönlichkeit, die Lucas Cranach – im 16. Jahrhundert durchaus unüblich – im Jahr 1526 porträtierte. Einer der wenigen Briefe, die von Katharina erhalten sind, gilt einem vor Wittenberg gelegenen Landgut, das sie pachten wollte. Luther wie die „Lutherin“ waren, wie die Briefe des Reformators zeigen, tief in kirchliche und politische Auseinandersetzungen ihrer Zeit verstrickt, aber oft auch

mit Geldsorgen und gesundheitlichen Beschwerden befasst. So hatte Katharina 1540 eine Fehlgeburt, die sie fast das Leben kostete; der Tod der 12-jährigen Magdalena im Juni 1542 führte die Eltern in tiefe Trauer. Der stets kränkelnde Luther hatte seine „Käthe“ als Alleinerbin eingesetzt – aber das Testament erwies sich als rechtlich unwirksam, und sie geriet nach seinem Tod im Februar 1546 in wirtschaftliche Not. Als sie 1552 vor der Ausweitung der Pest nach Torgau floh, erlitt sie bei einem Unfall mit dem von ihr gelenkten Planwagen einen Beckenbruch, von dem sie sich nicht mehr erholte. Die große, einflussreiche, aber nach Luthers Tod vereinsamte Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552. Während Martin Luther 1546 in der Schlosskirche zu Wittenberg seine letzte Ruhestätte fand, wurde Katharina Luther in der Stadtkirche St. Marien zu Torgau beigesetzt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit. Genießen Sie den Sommer – Sonne, Wärme, Wind.

Und schauen Sie sich ganz bewusst schöne Orte an – vielleicht sogar die Lutherstadt Wittenberg – und besonders mit einem lieben Menschen an Ihrer Seite. Denn: Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist!

*Mit Gottes Segen
Ihr Hans-Joachim Schäl, Pfarrer*



Leonie Blömacher

Neue Gemeindepädagogin im Dekanat an der Lahn



*Verwurzelt im Glauben - zurück
in der Region*

Mit Leonie Blömacher hat der Gemeindepädagogische Dienst im Evangelischen Dekanat an der Lahn eine neue Mitarbeiterin gewonnen. Die 29-jährige Religionspädagogin wird vor allem im Nachbarschaftsraum Nord-West tätig sein und dort unter anderem in der Konfirmandenarbeit ihren Schwerpunkt setzen.

Aufgewachsen in Dauborn, ist sie von Kindheit an mit kirchli-

cher Gemeindearbeit vertraut. Ferienspiele, Kindergottesdienste und die eigene Konfirmandenzeit prägten früh ihren Weg.

Nach sieben Jahren in Berlin, wo sie Evangelische Religionspädagogik studierte und neue fachliche wie persönliche Perspektiven gewinnen konnte, kehrt sie nun bewusst in die Region Limburg zurück - mit dem Wunsch, hier anzukommen, zu bleiben und langfristig sesshaft zu werden.

Der Entschluss, Gemeindepädagogin zu werden, ist aus ihrer eigenen Glaubensbiografie gewachsen. Sie hat erfahren, wie wertvoll Räume sind, in denen Fragen gestellt werden dürfen, Zweifel Platz haben und Gemeinschaft trägt. Besonders prägend war für sie die Begleitung junger Menschen auf ihrem Glaubensweg, etwa bei Ferienspielen oder in anderen gemeindlichen Zusammenhängen. Zu erleben, wie Glaube lebendig wird und Menschen stärkt, bestärkte sie in ihrer Berufswahl.

Schwerpunkt Konfiarbeit und Kirche als sicherer Ort

An der Arbeit mit jungen Menschen reizt sie vor allem deren Offenheit und Direktheit. Gerade die Konfiarbeit versteht sie als besondere Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenwerden, in der sich viele grundlegende Fragen stellen. Diese Zeit begleiten zu dürfen und gemeinsam nach Antworten zu suchen, empfindet sie als sehr wertvoll. Ihr Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen, ihren eigenen Glaubensweg zu entdecken - ohne Druck, aber mit Vertrauen.

Wichtig ist ihr dabei, dass junge Menschen erleben: Ich werde gesehen. Ich werde ernst genommen. Meine Fragen sind erlaubt. Kirche soll für sie ein Ort sein, an dem sich Menschen angenommen fühlen - unabhängig von Herkunft, Identität oder Lebensform.

Persönlicher Glaube, Familie und Ausblick

Ihren persönlichen Glauben beschreibt sie als Weg des Vertrauens. „In unsicheren Zeiten schenkt er mir Orientierung“, erläutert sie. Eine Haltung der

Dankbarkeit hilft ihr, den Blick auf das zu richten, was trägt und Hoffnung gibt - auch inmitten von Herausforderungen.

Ausgleich findet sie in ihrer Familie und in der Bewegung. Ihr Sohn, 20 Monate alt, steht im Mittelpunkt ihres Alltags. Gemeinsam sind sie viel draußen unterwegs, mit dem Fahrrad oder in der Natur. Wasser ist für sie ein besonderes Element - sie liebt es zu schwimmen oder Boot zu fahren. Musik, das Erlernen des Klavierspiels und kreatives Gestalten geben ihr Kraft und Inspiration.

Für die kommenden Jahre wünscht sich Leonie Blömacher, gut anzukommen - in den Gemeinden, im Team und in der Region. Vertrauen aufbauen, Brücken zwischen den Gemeinden schlagen und Kirche gemeinsam weiterentwickeln, gehören zu ihren Zielen. Vor allem aber hofft sie auf viele lebendige Begegnungen, ehrliche Gespräche und gemeinsames Lachen mit den Menschen, die sie in ihrer neuen Aufgabe kennenlernen wird.

*Clemens von Dressler
Referent für Öffentlichkeitsarbeit*



Detlef Dern

Neuer DSV-Vorsitzender setzt auf Verlässlichkeit, Jugendarbeit und die Nähe zu den Menschen



Verantwortung in Zeiten des Wandels

Mit Detlef Dern steht seit der Herbstsynode ein neuer Vorsitzender an der Spitze des Dekanatssynodalvorstands (DSV) des Evangelischen Dekanats an der Lahn. In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat er das Amt bewusst übernommen. „In den Zeiten der Neuorientierung der EKHN war mir die Verlässlichkeit im Präseamt wichtig“, begründet Dern seine Entscheidung. Der Schritt sei ihm nicht leichtgefallen, da er mit einem deutlichen Mehraufwand an Zeit verbunden sei. Umso klarer ist für ihn der Anspruch: Er versteht sich als Stim-

me der Ehrenamtlichen in den entstehenden Nachbarschaftsräumen.

Was der DSV leistet

Der Dekanatssynodalvorstand ist das leitende Gremium des Dekanats. Er gibt die inhaltliche und organisatorische Grundausrichtung kirchlicher Arbeit vor. Für Dern ist dabei entscheidend, dass Prozesse transparent gestaltet werden und die beteiligten Personen mitgenommen werden. Leitung bedeute für ihn nicht, Entscheidungen über Köpfe hinweg zu treffen, sondern Verantwortung gemeinsam zu tragen.

Schwerpunkte: Diakonie, Jugendarbeit und klare Strukturen

Inhaltlich setzt der neue Vorsitzende deutliche Schwerpunkte. Besonders am Herzen liegt ihm die diakonische Arbeit. Dazu zählt für ihn vor allem die Arbeit in den Kindertagesstätten sowie Angebote für sozial benachteiligte Menschen. Gleichzeitig fordert er eine klare Konzentration in der Verwaltung. Doppelstrukturen sollen vermieden werden und finanzielle Mittel sollen dort ankommen, wo sie unmittelbar den Menschen zugutekommen. „Die Finanzmittel dürfen nicht in der Verwaltung versumpfen.“, betont er. Auch die Jugendarbeit spielt für Dern eine zentrale Rolle. Er sieht es als Aufgabe des Dekanats, die vorhandene Fachkompetenz besser in die Fläche zu bringen. Junge Menschen könnten nur dann erreicht werden, wenn Mitarbeitende nicht an

einzelne Orte oder Bürotätigkeiten gebunden seien, sondern mit ihren Angeboten präsent vor Ort arbeiten könnten.

Nachbarschaftsräume als Gestaltungsräume

Mit Blick auf die neu entstehenden Nachbarschaftsräume verbindet Dorn Chancen und offene Fragen. Diese dürften nicht zu reinen Verwaltungseinheiten werden, sondern müssten das kirchliche Leben in größeren Zusammenhängen neu gestalten. Zugleich sei der Wandel für viele Gemeindeglieder herausfordernd, insbesondere der Abschied vom klassischen Bild der ortsgebundenen Pfarrstelle. Hinzu kommt die Frage, ob sich künftig genügend Engagierte für neue Leitungsstrukturen wie Gesamtkirchenvorstände finden lassen. Angesichts sinkender finanzieller und personeller Ressourcen plädiert Dorn für Ehrlichkeit und klare Prioritäten. Die Kirche könne nur mit den Mitteln arbeiten, die tatsächlich zur Verfügung stünden. Persönlich setzt er auf Gespräch und Austausch, um Spannungen und unterschiedliche Erwartungen aufzufangen. Leitung verstehe er als dialogischen Prozess.

Geprägt durch jahrzehntelanges Ehrenamt

Geprägt wurde sein Leitungsverständnis durch mehr als vier Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements. Verlässlichkeit sei für ihn ein Schlüsselbegriff: Entscheidungen müssten Bestand haben, um Sicherheit zu geben. Auch nach außen vertrete er Beschlüsse des Gremiums geschlossen - unabhängig von persönlichen Einzelmeinungen. Verantwortung zu übernehmen heiße für

ihn auch, zugesagte Aufgaben konsequent umzusetzen. Ausgleich findet Detlef Dorn bewusst jenseits von Sitzungen und Terminen. Zeit mit seiner Ehefrau, fernab von ständiger Erreichbarkeit, und Momente der Ruhe in der Natur geben ihm Kraft. „Auf einer Bank in der freien Natur sitzen und den Wolken zuschauen“ - solche Pausen seien wichtig, um neue Energie für das Ehrenamt zu schöpfen.

Blick nach vorn: Frühjahrssynode als Wegmarke

Sein Blick in die Zukunft ist realistisch und zugleich klar auf die Menschen gerichtet. Entscheidend sei für ihn nicht der Name oder die Struktur des Dekanats, sondern ob kirchliche Angebote in neuen Formen angenommen würden und es gelinge, Menschen weiterhin für Kirche zu gewinnen. „Ich engagiere mich für die Menschen, die im Dekanat leben, und nicht für starre Verwaltungseinheiten“, fasst Dorn seine Motivation zusammen.

Bei der anstehenden Frühjahrssynode des Evangelischen Dekanats an der Lahn in Hadamar will Dorn diese Linie weiter konkretisieren. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Haushalt für die kommenden Jahre, der Gebäudeentwicklungsplan sowie Berichte aus den Nachbarschaftsräumen. Auch die geplante Diakoniestiftung wird Thema sein. Für Dorn sind dies wichtige Weichenstellungen, um Kirche vor Ort verlässlich, sozial engagiert und zugleich strukturell zukunftsfähig aufzustellen.

*Clemens von Dressler
Referent für Öffentlichkeitsarbeit*



Grußwort Pfarrerin Kahlbaum

Guten Tag, liebe Gemeinden
in Nord-West,

gestatten Sie mir, dass ich
mich Ihnen kurz vorstelle. Ich
bin Susanne Kahlbaum, evan-
gelische Pfarrerin, und ver-
stärke seit März mit einer
25%-Stelle das Verkündi-
gungsteam in Ihrem Nachbar-
schaftsraum. Mit dem restli-
chen Stellenanteil bin ich als
Seelsorgerin im St.-Vincenz-
Krankenhaus in Limburg und
im Krankenhaus Weilburg tä-
tig.

Geboren und aufgewachsen
in Ost-Berlin, hat mich das
Leben in einer Diktatur nach-
haltig geprägt. Nach einigen
erzwungenen Umwegen habe
ich noch zu DDR-Zeiten an-
gefangen, Theologie zu stu-
dieren, nach dem Mauerfall
auch in Kapstadt. Im Jahr
2000 bin ich nach Hessen ge-
zogen, habe zunächst in der
Gemeinde gearbeitet, dann
zwölf Jahre im Justizvollzug,
bevor ich nun wieder in die
Krankenhauseelsorge ein-
steige. Dieses Arbeitsfeld ist
mir nicht ganz neu, da ich

schon in Berlin an der Charité
in der Kinderonkologie und
den Kinderintensivstationen
sterbende Kinder und ihre Fa-
milien als Seelsorgerin be-
treut habe.

Ich freue mich auf die Zeit in
Ihren Gemeinden und grüße
Sie herzlich

Susanne Kahlbaum



Herzliche



EINLADUNG ZUR ORDINATION



PFARRER ROBIN JONAS

DIE ORDINATION ERFOLGT DURCH
PRÖPSTIN SABINE BERTRAM-SCHÄFER &
DEKAN JOHANNES JOCHEMCZYK

**SAMSTAG
20. JUNI 2026
16:00 UHR**

MIT ANSCHLIESSENDEM EMPFANG

**EV. GEMEINDEZENTRUM
FRICKHOFEN
SPORTPLATZWEG 1, 65599 DORNBURG**



TEILNAHME

PER QR-CODE ODER
PER E-MAIL AN
KIRCHENGEMEINDE.HADAMAR@EKHN.DE

FÜR DEN NACHBARSCHAFTSRAUM NORD-WEST

ELKE WEIMER

VORSITZENDE DES KIRCHENVORTANDS HADAMAR



Feierlicher Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Für den 15. März 2026 hatte die Kirchengemeinde Staffel/Elz/Malmeneich/Offheim zu einem Gottesdienst in die evangelische Kirche in Staffel eingeladen. Die Einladung versprach, dass im Anschluss im benachbarten Gemeindehaus in Staffel noch ein Empfang stattfinden würde.

Gut 40 Personen sind zum Gottesdienst gekommen. Die Gottesdienstleitung hatte Dekan Johannes Jochemczyk inne. Hier ist besonders zu erwähnen, dass die langjährige Pfarrerin der gastgebenden Gemeinde, Frau Monika Rupprecht, nahezu unbemerkt wenige Tage zuvor den 25. Jahrestag ihrer Ordination begangen hatte. Dies wurde von Herrn Jochemczyk ausführlich gewürdigt und der, wie immer bescheiden auftretenden Pfarrerin, wurde ein angemessenes Präsent überreicht. Der verdiente Applaus ließ nicht lange auf sich warten.

Herr Pfarrer Schäl verstand es, in gewohnter Weise wunderbar lebensnah und mit Bezügen auf die alltägliche Gegenwart, zu predigen. Zusätzlich hat er wiederholt sowohl

die Gemeinde als auch die anwesenden Konfirmanden und Konfirmandinnen direkt angesprochen, was das Ganze lebendig und im Tenor auch freudig gestaltete.

Der Dekanatsposaunenchor, unter der Leitung von Dekanatskantor Martin Buschmann, hatte diesen besonderen Gottesdienst wieder gewohnt professionell vorbereitet. Verstärkt durch zwei Musiker des Posaunenchores der Kirchengemeinde Staffel, schmückten die Musiker den Gottesdienst von der Empore der Kirche aus mit festlichen Klängen. Neben reinen Bläsermusik-Beiträgen zum Ein- und Ausgang des Gottesdienstes, begleitete der Dekanatsposaunenchor einzelne Gemeindelieder im Wechsel zum Gemeindegesang. Das Orgelspiel von Laura Kaiser rundete den festlichen Rahmen des Gottesdienstes angemessen ab.

Eingestimmt durch diesen gelungenen Gottesdienst, fand sich gut die Hälfte der Besucher im Anschluss noch gut gelaunt zu geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus zusammen.





Kirchenvorstandswahl 2027

Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



**Kirchenvorstandswahl
2027**

Mehr Infos auf ekhn.de/kv-wahl
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.



Einladung

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Heckholzhausen lädt Sie im Namen aller Kirchenvorstände der Region GEMEINSAM, das sind die evangelischen Kirchengemeinden Allendorf, Heckholzhausen, Merenberg und Schupbach, ein zur Verabschiedung in den Ruhestand und Entpflichtung aus dem Dienst von

Pfarrer Hans-Joachim Schäl

durch Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer und Dekan Johannes Jochemczyk.

Der Festgottesdienst findet am Sonntag, dem 7. Juni 2026, um 10:00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Heckholzhausen statt. Im Anschluss wird zu einem Stehempfang in der Kirche gebeten.



Türchen auf im Dorf

Rückblick 2025 - Ausblick 2026

Die ersten Monate des Jahres 2026 sind schon vergangen und die „Türchen-Macher“ haben mit der neuen Planung begonnen.

Doch bevor es soweit ist, möchten wir DANKE sagen:

- Danke für die vielen tollen Türchen im Advent
- Danke für die große Teilnahme und das gemeinsame Zusammenrücken
- Danke für das großartige Spendenergebnis

Der Türchen-Gedanke wurde im Jahr 2025 auf das nächste Level gehoben. Insgesamt sind € 1.567,05 zusammengekommen - Wahnsinn!

Dank dieser tollen Summe konnten wir neben Spenden an die Kirmesgesellschaft, auch weitere Vereine in unserem Ortsteil unterstützen. Folgende Beträge wurden verteilt:

- € 200,00 Frauenchor Mimos
- € 203,00 Förderverein Grundschule Staffel
- € 205,00 Schützenverein Staffel
- € 205,00 Kulturverein Staffel
- € 745,05 Kirmesgesellschaft Staffel

TÜRCHEN AUF IM DORF

IM ADVENT

DER LEBENDIGE ADVENTSKALENDER

An 4 Terminen im Advent öffnen Familien unseres Dorfes ihre Türen und freuen sich auf nette Begegnungen und vorweihnachtliche Stimmung bei Glühwein und einer Kleinigkeit zum Essen.

Die Termine für 2026 stehen bereits fest. Informationen darüber, wer hinter welchem Türchen steckt, folgen rechtzeitig zur Adventszeit:

- Samstag, 28. November 2026
- Freitag, 4. Dezember 2026
- Freitag, 11. Dezember 2026
- Samstag, 19. Dezember 2026

Wer gerne einmal ein Türchen gestalten möchte, wendet sich bitte an Petra Morgenstern (Kontaktaten übers Gemeindebüro).

Wer hätte den Interesse an einem Türchen zur besten Sommerzeit?

*Lieben Dank und Grüße aus Neustaffel
Petra Morgenstern*



Männer pilgern mit Gefühl durch die Nacht

Die „Kreuzbuben“, so die Bezeichnung der Männergruppe im Ev. Dekanat an der Lahn, waren in diesem Jahr an Gründonnerstag im Nachbarschaftsraum „Evangelisch Weil, Lahn, Taunus“ unterwegs. Einige von ihnen nahmen bereits um 18:00 Uhr am Abendmahlsgottesdienst in Falkenbach teil, den Pfarrer Martin Frölich zusammen mit Pfarrer Joachim Naurath gestaltete.

Start der Pilgertour, die unter dem Motto der diesjährigen Fastenaktion stand „Mit Gefühl – ohne Härte“, war die Ev. Kirche in Weinbach. Zur Einstimmung erklang das Lied von Wolf Biermann „Du lass dich nicht verhärten“. Pfarrerin Christine Lindemann schickte dann die 25 Männer mit der Frage auf den Weg, ob die alten Rollenbilder von den „echten, harten Kerlen“ noch prägend seien. An der zweiten Station in der Alten Schule Aulenhäuser erinnerte Pfarrer Fuchs an König Salomo, der in Israel für seine Weisheit bekannt war. Dessen Demut sei der Gegenentwurf zu den

Machthabern unserer Tage und sein Gebet mit der Bitte „Gib mir ein hörendes Herz“ könne Männer heute dazu anregen, die Gefühle und Sorgen ihrer Mitmenschen wahrzunehmen.

Auf dem Waldstück nach Blessenbach, vorbei an den Windrädern, bis zur Grillhütte der Freiwilligen Feuerwehr hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, in einer Zeit der Stille über die eigene Lebensgeschichte nachzudenken. Der anschließende Austausch darüber war sehr spannend, so dass das „Teilen und Hören“ ganz unmittelbar eingeübt wurde. Für eine halbe Stunde zeigte sich der Vollmond am Himmel – jedes Mal ein Höhepunkt bei den Pilgerwanderungen an Gründonnerstag!

In der Ev. Kirche Blessenbach angekommen, stand zur Überraschung der Gruppe ein kleiner Snack der Kirchengemeinde bereit: Herzlichen Dank für dieses schöne Zeichen! Udo Dienst und Michael Klement vom Vorbereitungsteam erinnerten in ihrem Impuls an



Jesus, der im Garten Gethsemane in Angst und Sorge war und seine „Verletzlichkeit“ mit den Jüngern teilte. Wie bei den anderen Stationen sang die Gruppe je eine Strophe des Liedes „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“. Auf dem Weg durchs Weinbachtal lag dann die Ev. Kirche Elkerhausen, die die Gruppe kurz nach Mitternacht erreichte. Dort beschrieb Pfr. Joachim Naurath, der die Gruppe zum letzten Mal führte, die Feiertage

zwischen Gründonnerstag und dem Osterfest als eine Zeit intensivster Gefühle – von Trauer zur Freude, von Leid zur Hoffnung, vom Tod zum Leben. Nach der letzten Etappe gab es in Weinbach dann die abschließende gemeinsame Brotzeit mit Zeit zum Gespräch und dem guten Gefühl, mit der Pilgerwanderung einen spirituell geprägten Start für die kommenden Feiertage miterlebt zu haben.



Quelle: privat



Neue Website für unsere Kirchengemeinde

Entdecken Sie unsere neue Homepage!

Ab sofort finden Sie unter der Internet-Adresse „www.kirchengemeinde-staffel.ekhn.de“ alle aktuellen Termine, Ansprechpartner und Informationen aus unserer Gemeinde – übersichtlich, modern und mobil optimiert.

Schauen Sie doch mal vorbei und klicken Sie sich durch unser Gemeindeleben!



Ehrenamtliche Lernpaten für Elzer Kinder gesucht!



Unterstützen Sie Elzer Kinder beim schulischen Lernen und schenken Sie Zukunftschancen.

- Für Kinder der 1.-4. Klasse
- 1x pro Woche 1 Stunde
- Flexible Termine
- Im häuslichen Umfeld des Kindes
- Persönliche Einarbeitung
- Freiwillige Teilnahme an Gesprächskreisen der Lernpaten zum gegenseitigen Austausch

**Bei Interesse und Fragen
einfach melden...**

Kontakt: Ute Möbius

✉ ute.moebiuselz@gmx.de

☎ 0160- 8170472



Vorösterliches Beisammensein Seniorentreff Staffel

Unser Seniorentreff in der Osterwoche wurde durch zwei neunzigste Geburtstage zu einem kulinarischen Highlight.

Die Spende unserer Jubilare ermöglichte uns ein reichhaltiges Kuchenbüffet und einem Sektempfang. Die Geburtstagsständchen unserer 2 Musiker sorgten für gute Stimmung.

Aber auch das Innehalten und der Impuls von Frau Kunkel zur Passionszeit, ließ uns unseren gemeinsamen christlichen Glauben spüren und die Bedeutung von Ostern in den Vordergrund stellen.

Euer Seniorentreff-Team



Seniorentreff in Staffel

In den Monaten Juni, Juli und August findet
KEIN Seniorentreff statt.



Wir freuen uns, im September wieder
gemeinsam bei Kaffee und Kuchen
ein paar schöne Stunden verbringen
zu können.





Mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, Textbeiträgen und Musik laden wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag herzlich ein.

**Montag, 1. Juni 2026
um 15:00 Uhr
im Gemeindehaus Elz**

Für 2026 haben wir folgende weitere Termine geplant
(*Änderungen vorbehalten*):

7. September 2026

7. Dezember 2026

**Einladung zum
Kaffeetreff in Elz**



Frühlingsboten beim Kaffeetreff in Elz



Konfirmandenfreizeit in Kirchähr—Februar 2026

Am Mittwochnachmittag, dem 18. Februar 2026, begann unsere Konfirmandenfreizeit im Karlsheim Kirchähr. Wir reisten individuell an – manche wurden von ihren Eltern gefahren, andere kamen in Fahrgemeinschaften. Das Karlsheim liegt in der Nähe von Montabaur, etwa 22 Kilometer von Hadamar entfernt. Um 16:00 Uhr startete offiziell das Programm unter der Leitung von Pfarrer Christian Elias (für die Gruppe Frickhofen), Martin Buschmann (für die Gruppe Hadamar) und Monika Rupprecht (für Staffel, Elz, Offheim und Malmeneich).

Nach der Ankunft wurden wir auf unsere Zimmer aufgeteilt. Ich war mit meinen Freundinnen in einem Raum, was gleich für gute Stimmung sorgte. Wir richteten uns ein und lernten schnell auch die anderen aus den verschiedenen Gemeinden besser kennen. Noch am ersten Abend spielten wir einige Kennenlern- und Gruppenspiele, bei denen wir viel gelacht und gemeinsam Spaß hatten. Es

standen auch schon Workshops und kreative Aktivitäten auf dem Programm. Besonders gut gefiel mir das T-Shirt-Gestalten: Jeder von uns durfte ein eigenes Shirt bemalen und verzieren. Am Ende machten wir sogar eine kleine Modenschau, bei der wir unsere Werke präsentierten, das war sehr lustig und schuf eine tolle Atmosphäre.

Ein weiterer bewegender Moment war, als wir draußen Wunderkerzen anzündeten. Dabei durfte jeder einen Wunsch äußern, für sich selbst, für andere oder für die Zukunft. Danach sprachen wir darüber, wofür wir dankbar sind, und ich fand es schön, wie ehrlich und offen viele ihre Gedanken teilten.

An einem Abend feierten wir gemeinsam unseren ersten Gottesdienst mit Abendmahl. Es war ein besonderer Moment, weil wir ihn selbst vorbereitet hatten. Die Lieder, Texte und Gebete schufen eine besinnliche und gleichzeitig fröhliche Stimmung. Das Essen danach war auch



toll, da man merkte, wie viel Mühe sich das Team gegeben hatte. Es gab bei allen Mahlzeiten eine große Auswahl.

Am letzten Tag starteten wir mit einem kleinen Anfangsimpuls und begannen, Ideen für unseren Vorstellungsgottesdienst zu sammeln. Dabei zeigte sich, wie gut wir in den zwei Tagen als Gruppe zusammengewachsen sind. Wir hörten aufeinander, tauschten Vorschläge aus und planten gemeinsam weiter.

Am Freitagmittag, dem 20. Februar, hieß es dann Abschied nehmen. Nach dem Mittagessen packten wir

unsere Sachen und fuhren wieder nach Hause. Ich war einerseits traurig, dass die Freizeit so schnell vorbei war, aber auch dankbar für viele schöne Erinnerungen, gute Gespräche und eine tolle Gemeinschaft.

Rückblickend war die Konfi-Freizeit in Kirchähr eine besondere Erfahrung. Sie hat uns nicht nur als Gruppe zusammengeschweißt, sondern mir auch gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Glaube und Zusammenhalt sind – und dass man beim Lernen über den Glauben auch richtig viel Spaß haben kann.

Juliana Fricke



Veranstaltungen der Ev. Jugend im Dekanat an der Lahn



Informationen und weitere Angebote findet
ihr unter www.ej-lahn.de und:



@FETZE.LIMBURG



@EV.JUGEND.LAHN

Offener Treff in der Fetze Limburg

Du bist mindestens 14 Jahre alt und möchtest Leute treffen, nebenbei kichern, kochen, Dart spielen und Musik hören? Dann bist du bei uns richtig. Auch wenn du Fragen oder Probleme hast, bist du bei uns willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bahnhofstraße 1 in Limburg. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags 12.45 – 18.00 Uhr **Langer Freitag – Late Night** für alle ab 16 Jahren. Nach Ankündigung freitags von 18.00-24.00 Uhr. Die Termine variieren und werden jeden Monat auf unserer Instagram-Seite im Highlight-Angebot veröffentlicht. **Kontakt:** Lea.Heiger@ekhn.de

Schulungen Kinderschutz und Gewaltprävention

Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene sollen bei unseren Angeboten im Dekanat und in den Kirchengemeinden sicher sein. Bei dieser Grundlagenschulung widmen wir uns u.a. den Themen Nähe und Distanz, Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung. Wir blicken auf (eigene) Verhaltensweisen und besprechen wichtige Handlungsschritte, um einen sicheren Umgang mit diesem Themenbereich zu entwickeln.

Termin/ Ort: 16. September 2026 // 18 – 21 Uhr in Limburg; **Anmeldung bis 2. September** 23.
September 2026 // 18 – 21 Uhr online; **Anmeldung bis 9. September**
Teilnehmende: Ehrenamtliche und Hauptamtliche im Dekanat
Kontakt: Anna.daSilva@ekhn.de

„Urlaub ohne Koffer“ – Sommerferienaktionen vor Ort

Es ist nicht immer notwendig, mit Sack und Pack zu verreisen – auch in der Region gibt es in den Sommerferien Einiges zu entdecken. Ob ihr es spannend, kreativ oder naturverbunden mögt – wir haben drei verschiedene Angebote und freuen uns auf „Mitreisende vor Ort“.

Termin/ Ort: 2. Juli 2026 // 11 – 14 Uhr „Die 5 Mio. Bombe“ - Outdoorescapegame in Weilburg-Odersbach; **Anmeldung bis 27. Juni**
7. Juli 2026 // 11 – 14 Uhr „Kreativwerkstatt im Sommer“ in Wirbelau; **Anmeldung bis 2. Juli**
5. August 2026 // 11 – 14 Uhr „Natur pur erleben“ in Frickhofen; **Anmeldung bis 30. Juli**
Teilnehmende/ Kosten: Kinder mit ihren Vätern, Müttern, Omas, Opas, Freunden... // keine
Kontakt: Tanja.Richter@ekhn.de

Sommerfreizeit in die Niederlande

hast Lust auf Sommer, Strand, Gemeinschaft und spannende Städte? Dann fahr mit uns auf unsere einwöchige Sommerfreizeit in die Niederlande!

Untergebracht sind wir in einem gemütlichen Gruppenhaus im idyllischen Dorf Eastermar in der Provinz Friesland. Umgeben von Wasser, Wiesen und typisch niederländischer Landschaft bietet unser Haus den perfekten Ausgangspunkt für eine abwechslungsreiche Woche. Wir planen mit euch gemeinsam die Aktivitäten vor Ort, beispielsweise Tagesausflüge nach Groningen oder Amsterdam, Zeit am Strand oder Fahrradtouren.

Termin/ Ort: 24. – 31. Juli 2026 // Eastermar, Friesland

Teilnehmende: Jugendliche ab 14 Jahren // **Anmeldung bis zum 15. Juni**

Kosten: 390 € (inkl. Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten und Aktivitäten)

Kontakt: Lea.Heiger@ekhn.de

Familienfreizeit „Burg(er)leben“

In diesem Jahr geht es mit der Familienfreizeit auf historische Pfade zwischen dicken Mauern, denn das Ziel ist die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. In der dortigen Jugendherberge sind wir in Mehrbettzimmern untergebracht und entdecken mit allen Sinnen das Festungsgelände. Das Deutsche Eck und der Wasserspielplatz können besucht werden, es gibt Kreativworkshops und Gemeinschaftsaktionen.

Termin/ Ort: 18.-20. September 2026 // Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

Teilnehmende: Kinder mit ihren Vätern, Müttern, Omas, Opas, Freunden... //

mindestens 29, maximal 35 Personen, **Anmeldung bis zum 1. Juli**

bis 17 Jahre 99 Euro, Erwachsene 119 Euro (inkl. Unterkunft, Parkticket, Material)

Kontakt: Tanja.Richter@ekhn.de

Kosten:

Vollverpflegung,



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Im voll besetzten Kirchenraum in Elz wurden unsere Konfirmand*innen der Gemeinde vorgestellt und konnten das Gelernte des letzten Jahres unter Beweis stellen.

Auch die Taufe eines Konfirmanden wurde inhaltlich von der Konfigruppe mitgestaltet.

Nachdem sich die Aufregung gelegt hatte, präsentierten sich die Jugendlichen würdevoll der Gemeinde. Auch Traurigkeit hörte man in den Gesprächen heraus, dass das wöchentliche Treffen nun bald vorbei ist.

Freundschaften haben sich in dieser Zeit gebildet, die hoffentlich ein Leben lang anhalten .



Sommer-Ferienspiele Hasselbach

06. – 10.07.2026



Schöpfung

Kräuter sammeln

Tiere kennenlernen

Gott liebt diese Welt

Natur kennenlernen

Musik machen

Theater spielen



Basteln

Kinder zwischen 6 – 11 Jahren

50€ Beitragskosten
inkl. Mittagessen/
Snacks

Anmeldeschluss: 05.06.2026

Anmeldung an:

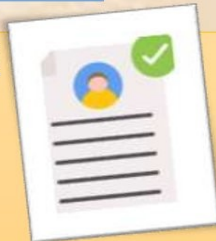
Gemeindebüro Merenberg

Hofwiesenstraße 20

35799

Mail: Kirchengemeinde.Merenberg@ekhn.de

Tel: 06471/9123434



Treffpunkt/Standorte:

Start und Ende:

Dorfgemeinschaftshaus

Zum Wasen

35781 Weilburg

Aufenthaltsort:

Kirche Hasselbach



Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib.
(HEBRÄER 13,3)

7. Juni

10:15 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel

12. Juni

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

13. Juni

18:00 Uhr Open air Gottesdienst
Dorfgemeinschaftshaus
Hasselbach (Zum Wasen 27,
35781 Weilburg-Hasselbach)

14. Juni

10:15 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)

21. Juni

10:15 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel
(mit Abendmahl)

26. Juni

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

28. Juni

19:00 Uhr Gottesdienst Elz



Juli

*Es ströme aber das Recht wie
Wasser und die Gerechtigkeit wie
ein nie versiegender Bach.*
(AMOS 5,24)

5. Juli

10:15 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel

10. Juli

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

12. Juli

10:15 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)

19. Juli

10:15 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel
(mit Abendmahl)

24. Juli

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

26. Juli

10:15 Uhr Gottesdienst Elz



August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

(JOHANNES 10,10)

2. August

10:15 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel

7. August

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

9. August

10:15 Uhr Gottesdienst Elz
(mit Abendmahl)

16. August

10:15 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel
(mit Abendmahl)

21. August

16:00 Uhr Gottesdienst
Seniorenwohncentrum Elz

23. August

10:15 Uhr Gottesdienst Elz

30. August

19:00 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Staffel



Dachsanierung Kirche Staffel

Aufgrund der Sanierung des Daches unserer Kirche, möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass ALLE Gottesdienste in Staffel, die bisher in der Kirche stattgefunden haben, bis ca. Herbst 2026 im Gemeindehaus neben der Kirche stattfinden.

Dies betrifft somit die Gottesdienste am 1. und 3. Sonntag im Monat um 10:15 Uhr sowie ggf. am 5. Sonntag im Monat um 19:00 Uhr.

Die Gottesdienste in Elz finden weiterhin im Gemeindezentrum Offheimer Straße / Ecke Roterd zur gewohnten Zeit statt.



Über die Presse und unsere Homepage erfahren Sie eventuelle Änderungen.

Sonntags

10:15 Uhr Gottesdienst in der Regel abwechselnd in Staffel und Elz

1. Sonntag im Monat: Staffel 10:15 Uhr
2. Sonntag im Monat: Elz 10:15 Uhr (mit Abendmahl)
3. Sonntag im Monat: Staffel 10:15 Uhr (mit Abendmahl)
4. Sonntag im Monat: Elz 10:15 Uhr
5. *Sonntag im Monat Staffel 19:00 Uhr*

Kindergottesdienst gewöhnlich 10:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Staffel (in Absprache mit dem KiGo-Team)

Montag

15:00 - 17:00 Kaffeetreff Elz (siehe separate Termine)

Dienstag

10:00 Teestube Kath. Pfarrheim Elz (1. Dienstag im Monat)
15:45 Konfirmandenstunde in Elz

Mittwoch

15:00 Seniorentreff Staffel (1. Mittwoch im Monat)
19:30 Posaunenchor Staffel
19:30 Gospelchor Elz

Freitag

16:00 Gottesdienst im Seniorenwohncentrum Haus Elz (vierzehntägig)
17:00 Gottesdienst im St. Josefshaus Elz (vierzehntägig)
19:30 Ökumenischer Bibelkreis Malmeneich (monatlich nach Absprache - *zur Zeit nicht*)

Pfadfinder (VCP) Elz:

16:30 - 18:00 für Kinder ab 6 Jahren
18:00 - 19:30 für Jugendliche ab 13 Jahren
19:30 - 21:00 für Jugendliche ab 16 Jahren

Veranstaltungen Staffel: Ev. Gemeindehaus, Schulplatz 10
Veranstaltungen Elz: Ev. Gemeindezentrum, Offheimer Straße / Ecke Roterd

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Staffel gehören die Ortschaften Elz mit Malmeneich, Offheim und Staffel. Die Gottesdienste werden in den Tageszeitungen, in unserer Kirchenzeitung „Kontakte“ und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Pfarrerin Monika Rupprecht
Schulplatz 9
65556 Limburg
Telefon: 0 64 31 - 63 95
E-Mail: monika.rupprecht@ekhn.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro Staffel / Schulplatz 9
Di. 14:00 - 17.45 und Do. 8:30 - 12:30 Uhr
Telefon: 0 64 31 - 63 95
E-Mail: kirchengemeinde.staffel@ekhn.de
Homepage: www.kirchengemeinde-staffel.ekhn.de

Bankverbindung: IBAN DE64 5206 0410 0404 1001 74
BIC HGENODEF1EK1 (Kreissparkasse Limburg)
BITTE UNBEDINGT ANGEBEN:
Kirchengemeinde Staffel und Verwendungszweck

Redaktionsteam: Marion Sommer - Monika Rupprecht
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. August 2026
Fotos: Kirchengemeinde (wenn nicht anders genannt)
„Kontakte“ erscheint mehrmals im Jahr
ViSdM ist der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Staffel.

Wenn Sie im Krankenhaus sind

Oft erfahren wir erst im Nachhinein, dass ein Mitglied unserer Kirchengemeinde im Krankenhaus war und sich den Besuch der Pfarrerin gewünscht hätte. Das Krankenhaus teilt uns nicht mit, wenn jemand aus unserer Gemeinde aufgenommen wird. Daher bitten wir Sie, wenn Sie ins Krankenhaus kommen und Besuch wünschen, oder wenn Sie von jemandem erfahren, der oder die im Krankenhaus gerne von uns besucht werden würde, uns dies mitzuteilen.

Herzlichen Dank!



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de